

Antonio Ugia bringt Farbe ins Ehrenamt

LZ-Serie „Mit Herz für Lemgo“: Der Lemgoer Künstler ist seit 1995 sozial engagiert und mit Leidenschaft dabei. Seine Kunst dient ihm oft als Brücke.

Freya Köhring

Lemgo. Das Leben von Antonio Ugia ist bunt. Davon zeugen nicht nur die farbintensiven und leuchtenden Bilder des Künstlers in seinem Atelier, das zeigt auch sein ehrenamtliches Engagement für Menschen. Auf vielfältige Weise ist der Lemgoer aktiv. Unter anderem organisiert er das beliebte Nachbarschaftscafé im Hansehaus.

„Ich wollte einfach immer etwas mit Menschen tun“, sagt Ugia bei einem Treffen inmitten seiner Kunst. Nachdem er zunächst eine Ausbildung als Restaurantfachmann beginnt, schwenkt er auf Krankenpfleger um und arbeitet unter anderem in der Psychiatrie, der ambulanten Pflege, einer Behindertenwerkstatt sowie in der Kinder- und Jugendbetreuung im Krankenhaus. Nach einem Arbeitsunfall macht er eine Ausbildung zum Bademeister und geht nach Köln. Zehn Jahre später kehrt er zunächst nach Bielefeld zurück. Dort hat er das Konzept für das Café Rojo in der Bielefelder Altstadt entwickelt und auch im Betrieb mitgewirkt. Inzwischen lebt er in Lemgo und fühlt sich dort sehr wohl.

Mit dem Malen begonnen hat er 1990. „Das habe ich zunächst nur für mich gemacht.“ Doch inzwischen hat der 58-Jährige eine eigene kleine Werkstatt in der Echternstraße 106, wurde bereits mehrfach ausgestellt, auch international, beispielsweise in Alicante in Spanien und führt andere Menschen, beispielsweise in sozialen Einrichtungen, an die abstrakte Malerei heran.

Die abstrakte Malerei ist seine Leidenschaft. Für seine Bil-



Antonio Ugia in seinem Atelier in der Echternstraße. Der Lemgoer engagiert sich ehrenamtlich. Dabei hilft ihm seine Kunst immer wieder.

Foto: Freya Köhring

der nutzt er verschiedene Techniken und Materialien. Vorlagen brauche er nicht. „Meine Bilder sind auch zum Anfassen“, sagt er. So seien die Strukturen auch für Sehbehinderte und Blinde erlebbar. „Ich finde, Kunst sollte für jeden zugänglich sein.“ Seine Werke signiere er nur auf der Rückseite, so dass der Kunde selbst entscheiden

könne, wie rum er das Bild aufhängen möchte. „Das Bild ändert sich mit der Perspektive“, so Ugia.

Die Kunst diene zudem oft auch als Brücke zu seinem sozialen Engagement. Beides lasse sich gut kombinieren. Seien es Bilder, die er für den guten Zweck verkaufe oder stifte, in Einrichtungen ausstelle oder

Kunstprojekte, die er für Jung und Alt organisiere. Da ist Antonio Ugia sehr umtriebig.

Begonnen hat sein ehrenamtliches Engagement 1995 beim Paritätischen Wohlfahrtsverband als Kontaktperson für Alphabeten und Menschen mit Legasthenie. Bis 2001 war er dort tätig. Seither engagiert er sich für viele Projekte, zumeist im

künstlerischen Bereich, bei verschiedenen Verbänden und Einrichtungen, wie der Kinder-Schlaganfall-Hilfe, dem DRK, dem Kinder-Hospiz-Lippe, Stiftung Andreas-Mohn, Deutscher Kinderschutzbund Lemgo oder im St.-Loyen-Stift Lemgo mit Aktivitäten mit den Senioren.

Im Mai dieses Jahres erst belebte er zusammen mit weiteren freiwilligen Helfern das ehrenamtliche Nachbarschaftscafé im Hansehaus wieder. Und das sei bislang sehr gut angenommen worden. „Leute, die sonst allein sind, können sich austauschen, sich kennenlernen, neue Kontakte knüpfen“, berichtet der Künstler. Oder alte Bekannte würden sich wiedertreffen. „Und ich bin auch sehr froh über die vielen ehrenamtlichen Helfer.“

Das, was er tut, macht er aus Leidenschaft. Das ist Antonio Ugia anzumerken. Allerdings äußert er auch Kritik. „Der Staat denkt zu wenig an ältere Leute. Ich merke, wie gefrustet die Menschen teilweise sind. Viele bekommen einfach zu wenig Rente. Sie haben das Gefühl, vergessen zu werden, sind enttäuscht.“ Dabei könnte ihnen oft schon durch Kleinigkeiten geholfen werden, zum Beispiel durch eine Verlegung von Bushaltestellen. Oder den Einzelhandel dahin bringen, wo die Menschen leben. Wenn beispielsweise der Akustiker aus der Stadt in die Senioreneinrichtung kommt, um dort Geräte anzupassen und zu reinigen. Ebenso könnte der Schuhhändler vorbeikommen, Maß nehmen und Bestellungen aufnehmen. Das wäre doch eine Win-win-Situation.

„Wenn alle zusammenhalten und etwas tun würden, dann wäre es vielleicht einfacher“, sagt Ugia. Aus diesem Grund sei das Ehrenamt so wichtig. Wer mehr zu dem Künstler erfahren möchte, kann sich unter www.antonio-ugia.de informieren.

Sie erreichen die Autorin per E-Mail an fkoehring@lz.de

Polizei ermittelt wegen Umweltstraftat

Lemgo-Hörstmar. Illegal entsorgte Schlachtabfälle sind am Montagmorgen an der Straße „Schöne Aussicht“ bei Hörstmar entdeckt worden. Ein Bürger meldete den Fund bei der Polizei. Wie diese mitteilt, handelt es sich um vier Eimer und eine Mülltüte mit mutmaßlichen Tierabfällen.

Der Zeuge berichtete nach Polizeiangaben, dass ähnliche Vorfälle in letzter Zeit häufiger in der Umgebung aufgetreten seien. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen des Verdachts einer Umweltstraftat aufgenommen. Sie bittet Zeugen, die Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen im Zeitraum zwischen Donnerstagmittag und Montagmorgen geben können, sich unter Tel. (05231) 6090 zu melden.

Führung im Junkerhaus

Lemgo. Museumsführerin Marion Behrend bietet eine Führung durch das Museum Junkerhaus an. Am Sonntag, 28. Juli, erläutert sie ab 14 Uhr die Lebensgeschichte und die Schnitzereien Junkers. Um Anmeldung unter Tel. (05261) 667695 wird gebeten. Die Kosten belaufen sich auf acht Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder unter 14 Jahren.

Malen, tanzen, spielen und vieles mehr

Langeweile in den Ferien? Mit den Angeboten der Ferienspiele im Kastanienhaus am Wall kommt die bestimmt nicht auf.

Lemgo (nu). Die Ferienspiele im Kastanienhaus am Wall der Arbeiterwohlfahrt (AWO) sind im vollen Gang. Auf die Kinder und Jugendlichen warten unterschiedliche, kostenlose Angebote. Meist geht es um 15 Uhr los. Nebenbei läuft der offene Treff ab 13.45 Uhr wie gewohnt weiter. An den Samstagen sind besondere Ausflüge geplant.

An diesem Tag gibt es beispielsweise einen Breakdance-Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene. Gerade ist Merlin Twelker dabei, dem zehnjährigen Moritz zu zeigen, wie er sich richtig auf dem Kopf hält. „Die Hände bilden eine Linie auf dem Boden. Es darf nicht zu viel Gewicht auf dem Kopf sein“, sagt der ehrenamtliche Trainer, während er Moritz Beine hält. Er selbst mache Breakdance seit 17 Jahren und sei immer wieder im Jugendzentrum zu Gast.

Gast ist heute auch Honorarkraft Jasmin Walther, die sich ebenfalls im Breakdance ausprobieren will. Und Moritz? Der findet das Angebot „echt gut“. „Ich wollte mal was Neues ausprobieren und mag gerne Sport. Man braucht ein bisschen Mut für Breakdance, zum Beispiel beim Kopfstand. Da brauche ich noch ein wenig Hilfe, aber das wird hier gut beigebracht“, sagt der Zehnjährige. Das Breakdance-Angebot wird am Donnerstag, 25. Juli, ab 15 Uhr wiederholt.

Eine Etage weiter unten im Bastelkeller macht Claudia Kosakewitsch mit den Kindern Hand- und Stabpuppen. Jeden Mittwoch hält die Honorarkraft ein kreatives Angebot für die Kids bereit. Und draußen malt die pädagogische Fachkraft Silvia Exler mit den Teilnehmern auf Leinwänden. Die einen malen mit den Acrylfarben einfach drauf los, die anderen zeichnen lieber mit Bleistift vor. Die elfjährige Clara hat zum

Beispiel zwei Hasen auf einer Wiese gemalt. Der zehnjährige Nicklas hat sich für ein Haus mit Garten und Hundehütte entschieden.

Die kleine Nina malt lieber den Hasenstall ihrer Freundin und die zehnjährige Luise hat ihren Spitznamen „Lui“ in Großbuchstaben und ihrer Lieblingsfarbe lila auf Leinwand verewigt. Die zwölfjährige Larissa hat sich für eine Blumenwiese mit rotem Klatschmohn entschieden.

„Die Kinder können einfach kommen und wenn ein Platz frei ist, sich dazu setzen und loslegen. Später können sie ein anderes Angebot wahrnehmen, in den offenen Treff gehen oder nach Hause – wie sie möchten. Selbstbestimmung wird bei uns großgeschrieben“, sagt Silvia Exler.

Alle Angebote und weitere Infos gibt es im Internet auf www.awo-lemgo.de



Kinder bemalen Leinwände bei den Ferienspielen im AWO-Kastanienhaus am Wall.

Foto: Nadine Uphoff

21-Jähriger landet im Graben

Lemgo-Trophagen. Ein 21-jähriger Autofahrer ist bei einem Unfall am Montag gegen 6.20 Uhr auf der Heidenschen Straße verletzt worden. Der Detmolder war laut Polizei mit seinem Opel Corsa in Richtung Lemgo unterwegs und kam in einer Kurve vermutlich wegen Sekundenschlafs von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug prallte gegen einen Leitpfosten und mehrere Findlinge, kippte auf die Seite und rutschte einige Meter weiter. Der junge Fahrer wurde leicht verletzt, vor Ort von Rettungskräften versorgt und dann ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei beschlagnahmte den Führerschein des Detmolders und leitete ein Verfahren wegen Straßenverkehrsgefährdung ein. Die Feuerwehr reinigte die Unfallstelle. Der Opel wurde abgeschleppt. Zeugen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Polizei, Tel. (05231) 6090, zu melden.

BUND lädt zum Monatstreffen

Lemgo. Die Monatsversammlung der Lemgoer Gruppe im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) findet am Donnerstag, 25. Juli, im AWO-Kastanienhaus am Wall statt. Beginn ist um 19 Uhr.